

Lichtenstein-Gallnberger Tageblatt

früher
Wochen- und Nachrichtenblatt
zgleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Hödlik, Bernsdorf, Lüsderf, St. Igidien, Heinrichsort, Marienau und Nüssen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

47. Jahrgang.

Nr. 269.

Bernsdorf-Marienau
Nr. 7.

Freitag, den 19. November

Telegramm-Adresse:
Tageblatt.

1897.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtag) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Ausländer entgegen. — Inserate werden die vierseitige Korpuszelle oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Einladung.

Zu Ehren des in den Ruhestand tretenden langjährigen und verdienten
Gerichtsvorstandes

Herrn Oberamtsrichters Geyler in Lichtenstein
veranstalten die ergebenst unterzeichneten Stadträte

Freitag, den 26. November 1897,

nachmittags 2 Uhr

im Saale des Rathauses zu Lichtenstein ein
öffentliches Festmahl,

zu dem sie hiermit jedermann herzlichst einladen.

Eine besondere Einladung wolle man nicht erwarten.

Der Preis des Gedektes beträgt einschließlich des Zuschlages zur Deckung
der Kosten der Tafelmusik und aller sonstigen Unkosten, welche herkömmlicher
Weise ohne Ausnahme von den Teilnehmern selbst aufgebracht werden sollen
drei Mark.

Die Herren Teilnehmer werden gebeten, ihre Zeichnungen gefällig bis
spätestens den 22. November bei Herrn Ratsherrwirt Heinz in Lichten-
stein persönlich oder brieflich zu bewirken.

Lichtenstein und Gallnberg, den 18. November 1897.

Die Stadträte daselbst.

Baue, Bürgermeister. Bracht, Bürgermeister.

Hausverkauf.

Das der hiesigen Schulgemeinde gehörige, jetzt vom Herrn Schuldirektor
Pönnicke bewohnte Haus, Kirchplatz Nr. 158, soll unter sehr günstigen Bedingungen
verkauft werden.

Raumangebote sind versiegelt und mit der Wisschrift „Hausverkauf“ versehen
bis zum

4. Dezember dieses Jahres,

abends 6 Uhr,

im hiesigen Rathause abzugeben.

Lichtenstein, am 15. November 1897.

Der Stadtrat.

Baue.

Beläutmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Beläutmachung vom 8. Juli laufenden
Jahres, die öffentlichen Impfungen betreffend, werden die Eltern, Pflege-
eltern und Vormünder derjenigen im laufenden Jahre impflichtig gewordenen
Kinder, deren Impfung in den stattgefundenen öffentlichen Impfterminen nicht
erfolgt und bezüglich deren der Nachweis über anderweit erfolgte Impfung
oder Befreiung von derselben bei der unterzeichneten Behörde nicht beigebracht

Aus Stadt und Land.

— Lichtenstein, 18. Nov. Am Bußtag gelangte in hiesiger Kirche das große Oratorium „Die Schöpfung“ von Haydn zur Aufführung. Mitwirkende waren: Fr. Röder, Concertsänger aus Zwischen (Sopran), Herr Bürgerschallehrer Schramm aus Lichtenstein (Tenor), Herr Wünschmann, Opernsänger aus Altenburg (Bass), der verstärkte Kirchenchor und Musikverein, sowie die verstärkte städtische Kapelle von hier. Die Gesamtleitung lag in den bewährten Händen des Herrn Kantor Reuter. Punkt 4 Uhr begann die Einleitung durch das Orchester nach den eigenartigen Modulationen des Komponisten. Dieser Einleitung folgte der Schöpfungszauber, der in seinen Anfängen bei der Stelle „Und es wird Licht“ einen geradezu überwältigenden Eindruck hervorbrachte, eine gewaltige Konfusion des gesamten Chors, wobei alle Instrumente des Orchesters eingriffen und ihre vollste Kraft entfalteten, draus durch das Gotteshaus und erfüllte die Herzen der Zuhörer mit dem erhabensten Gefühl des reinsten Kunstgenusses. Diese innervliche Begeisterung wird während des ganzen Vortrags der Schöpfungsgeschichte nicht verloren, denn nach vollendetem 4. Tage wird der Ruhm des Höchsten durch den Chor der Engel laut verkündet. „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes und seiner Hände Werk zeigt an das Firmament“ so erblut es im Chor und erweckt in den Herzen das Gefühl von der Allmacht des Herrn und seiner Wunderwerke. Nachdem dann der sechste Tag vollendet ist, wo Gott den Menschen schuf zu seinem Ebenbild, da schließt auch das große Werk mit dem tiefsinnigen Gesange des Schlusschor: „Des Herren Ruhm er-

bleibt in Ewigkeit“. Die ganze Aufführung, wodurch dem Werk im Sinne des Künstlers gleichsam Leben eingebracht wurde, hat allerseits tiefempfundene und frudigte Aufnahme gefunden und daß man auch mit den größten Erwartungen der Aufführung entgegenfah, bewies der überaus zahlreiche Besuch, wodurch der Kostenaufwand hoffentlich gedeckt werden kann. Freilich für die Mühe und Aufopferung haben unsere Sänger nichts, und wir glauben deshalb gewiß im Sinne aller zu handeln, wenn wir an dieser Stelle allen Mitwirkenden und namentlich Herrn Kantor Reuter, durch dessen außerordentliche Mühe und Aufopferung die Aufführung dieses Meisterwerks zu Stande kam, den herzlichsten Dank aussprechen. Möge die Unterhaltung des Publikums auch fernerhin diesem künstlerischen Streben nicht fehlen!

— Heute stieg das Thermometer während des Tages auf 15 Grad Celsius Wärme, dabei herrschte Südwestwind.

— Gute, unterhaltende oder belehrende Schriften und Bücher sind zu jeder Zeit ein Schatz für Häuser und Familien. Vornehmlich aber im Winter, an den langen Abenden, oder wenn es draußen regnet, führt und schneit: wie gern sammeln sich da die Haushaltsfrauen um ein gutes Buch, daran Alt und Jung sich erkennen und unter leichterer Arbeit der Hände auch geistige Nahrung und Anregung finden kann. Indes nicht jeder ist in der Lage, wirklich gute Bücher kaufen zu können; und was Kolporteur zu billigen Preisen ins Haus tragen und an den Mann zu bringen versuchen, ist oft nicht des Besitzes, geschweige denn der dafür aufgewandten Groschen wert, ja mitunter geraden Gifft für die Herzen der Besitzer. Um so dankbarer ist es zu be-

worden ist, hiermit aufgesfordert, die unterlassene Impfung ihrer Kinder nachzuholen und, daß dies geschehen oder aus einem gesetzlichen Grunde unterblieben ist, bis spätestens

den 1. Dezember 1897

bei Vermeidung der andernfalls nach Maßgabe des Gesetzes unnachlässlich über sie zu verhängenden Strafe durch ärztliche Bezeugnisse nachzuweisen.

Lichtenstein, am 9. November 1897.

Der Stadtrat.

Baue.

Im Namen des Königs!

In der Privatlagessache
des Buchdruckereibesitzers Richard Julius Siegling in Lichtenstein,
vertreten durch Rechtsanwalt Fröhlich, ebenda, als Prozeßbevollmächtigten,
Privatklägers,
gegen den Buchdruckereibesitzer Karl Guido Matthes in Lichtenstein,
vertreten durch Rechtsanwalt Stiehler, ebenda, als Prozeßbevollmächtigten,
Angellagten,
wegen Beleidigung, hat das Königliche Schöffengericht zu Lichtenstein in der
Sitzung vom 3. November 1897, an welcher Teil genommen haben:

1. Assessor Zimmermann, als Vorsteher,
2. Rentier Voigt von Gallnberg,
3. Handelsmann Bernstein von Lichtenstein

als Schöffen,

Expedient Goldberg, als Berichtsschreiber,
für Recht erkannt: Auf die Privatlage wird der Angellagte wegen öffentlicher
Beleidigung des Privatklägers zu einer Geldstrafe von
fünf und zwanzig Mark,
an deren Stelle im Falle der Uneinbringlichkeit fünf Tage Haft zu treten haben,
verurteilt. Der Angellagte hat die Kosten des Verfahrens zu tragen und die
dem Privatkläger erwachsenen notwendigen Auslagen zu erstatte. Dem Be-
leidigten wird die Befugnis zugesprochen, den über die Privatlage erkennenden
Teil des Urteils innerhalb vier Wochen nach Eintritt der Rechtskraft durch
einmaliges Einrücken im Lichtenstein-Gallnberger Tageblatt auf Kosten des
Angellagten bekannt zu machen.

Assessor Zimmermann.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urteilsformel beglaubigt mit dem Be-
zeugen, daß das Urteil am 11. November 1897 Rechtskraft erlangt hat.

Lichtenstein, am 15. November 1897.

Der Gerichtsschreiber beim Königlichen Amtsgerichte.

Exp. Goldberg.

Das vorstehende wegen der in Nr. 158 des Tageblatts befindlichen Be-
leidigung ergangene Urteil wird hiermit veröffentlicht.

Rechtsanwalt Fröhlich,
als Prozeßbevollmächtigter des Privatklägers.

griffen, wenn Volks- und Schulbibliotheken unter
billigen Leihgebühren für Darbietung guten Be-
flossens sorgen, und sollten dieselben recht fleißig be-
nutzt werden. In unserer Stadt ist durch die Volks-
bibliothek Gelegenheit zum Lesen geboten.

— Nach Zeitungsnachrichten ist aus Kaufmän-
nischen Kreisen nenerdings eine Petition an den
preußischen Justizminister gerichtet worden, welche die
Veröffentlichung der Namen derjenigen
Personen bezieht, die den Offenbarungsbeid
geleistet haben. Zur Rechtfertigung dieser Schrif-
tungen wird geltend gemacht, daß es nicht nur
im Interesse des gesamten Handels- und Gewerbe-
standes, sondern auch aller derer Liege, die über-
haupt im öffentlichen Geschäftsvorkehr stehen, ohne
große Mühe und zeitraubende Umständlichkeiten sich
darüber zu unterrichten, ob die Personen, mit denen
sie in geschäftlicher Verbindung treten, nicht bereits
einmal in Vermögensverfall geraten sind, oder sich
noch darin befinden.

— Der Landtag wird bei der großen Zahl wichti-
ger Vorlagen bis Ende April zusammen bleiben
müssen. Außerdem wird er im Spätherbst 1898
nochmals berufen werden, um über den Neubau eines
Ständehauses, der 4½ Millionen kosten soll, Be-
schluß zu fassen.

— Dresden, 15. Nov. Gestern nachmittag
wurde auf dem inneren katholischen Friedhof in
Dresden-F. die von ihrem eigenen Mutter ermordete
Martha Ulrich zur Ruhe gebettet. Die Zahl der
Zugewandten folgenden Trauernden und nicht minder
die Zahl der Regierungen war eine so große, daß
der Friedhof polizeilich abgesperrt werden mußte.
Einen ergreifenden Eindruck machten im Trauzug

die Witschülerinnen der kleinen Toten, die schluchzend ihre Freundin zur Ruhestätte begleiteten.

— Dresden, 16. Nov. (Vom Sonntage). Auf der Tagessitzung der heutigen Sitzung der zweiten Kammer, welcher Ihre Exzellenzen die Herren Staatsminister Dr. Schurig, v. Meysch, v. d. Planitz, Dr. v. Seydelwitz und v. Wahndorf beiwohnten, stand die allgemeine Vorberatung des Dekrets Nr. 11, einen Nachtragsetat zu dem ordentlichen Staatshaushaltsetat und dem Finanzgesetz auf die Jahre 1896 und 1897 betreffend. Unter den hierbei in Frage kommenden Positionen befinden sich in Kap. 63 des Staatshaushaltsetats Unterstützungen wegen der durch die Hochflut im Juli 1897 in einem großen Teile des Landes verursachten Wasserschäden. Se. Exzellenz Dr. Staatsminister von Meysch ergriff zunächst das Wort, um die seiner Zeit von der Regierung zur Hebung der Schäden getroffenen Maßnahmen zu kennzeichnen und zu rechtfertigen, und für die ausgeworfenen finanziellen Hilfsmittel die nachdrückliche Genehmigung der Ständeversammlung nachzuholen. Dr. Abg. Dr. Rehner sprach im Rahmen der konservativen Partei seine Zustimmung zur Regierungsvorlage aus, gab aber dem Wunsche Ausdruck, daß der Flußregulierung mehr Beachtung geschenkt werde wie bisher, und beantragte schließlich, die Vorlage an die Finanzdeputation A zu überweisen. Ihre Exzellenzen die Herren Staatsminister v. d. Planitz und v. Wahndorf antworteten auf einige Ausstellungen des Hrn. Abgeordneten Dr. Rehner. Dr. Abg. Rößler stellte das Erleben an die Regierung, der Regelung einer Spezialmaßregelung gebangt näher zu treten. Die Herren Abg. Wolke und Grohmann zollten den beim Rettungswerk beteiligten Körperschaften und Privaten Anerkennung und Dank.

— Dresden. Ein Herr M. A. Geschäftsmann, hatte in dieser Woche das Vergnügen, seinen 30. Geburtstag zu feiern. Unter den von lieben Freunden zahlreich eingegangenen Glückwünschen befand sich auch eine Karte, wie sie ihresgleichen bis jetzt noch nie existiert. Dieselbe wurde, da die Post jedenfalls die Annahme verweigert hat, von einem Dienstmann mittels Wagens gebracht und mußte, weil die Unterbringung in der Behausung auf allzu grohe Schwierigkeiten stieß, im Hause aufgestellt werden, woselbst sie noch einige Zeit verbleiben wird. Das Größenmaß dieser Karte beträgt 4 Meter Länge und 2½ Meter Breite.

— Leipzig. Wie vergänglich alles Irdische ist, davon liefert die Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung einen Beweis, die am Sonntag wieder für einige Stunden zur Belustigung der Gemüne in der ehemaligen Halle der Stadt Leipzig geöffnet war. Allenthalben auf dem weiten Platz Verfall! Von Alt-Leipzig, für das im Abbruch noch 10000 Mk. bezahlt wurden, stehen nur noch verschiedene Reste; auch im Thüringer Dörfchen haben die Werkleute schon mächtig an der Zerstörung gearbeitet. Die überdachte Brücke, die nach dem Dörfchen über den Flusskanal führte, bleibt bis zur völligen Räumung des Platzes bestehen, dann wird auch sie vollständig abgebrochen.

— Plauen i. B., 16. Nov. Eine vom Alldeutschen Verbande ausgerufene, zuerst zahlreich besuchte öffentliche Versammlung sprach nach einem Vortrage des Vororten-Kapitäns Grafen v. Bernsdorf einstimmig sich dahin aus, daß die Vermehrung der deutschen Reichsflotte zur Aufrechterhaltung der Wachstellung des Deutschen Reiches, zum Schutz des deutschen Welthandels und der Deutschen im Auslande, sowie im Interesse der Entwicklung der deutschen Kolonien dringend notwendig sei.

Schlängenliebe.

Novelle von A. Nicola.

Redaktion verheimt.

(Fortsetzung.)

Da lag das beschimpfende Geld, der greifbare Beweis der schändlichen Kränkung, und daneben gleich einem Fingerzeig die Waffe, die schon oft dazu gedient hat, eine erlittene Schwach durch Blut zu führen.

Langsam erhob er sich, durchschritt das Zimmer und nahm das glitzernde Ding in die Hand.

Ja, eins blieb ihm noch: die Rache! Wie von einem blühartigen Gedanken durchflammt, umklammerte er plötzlich den dunklen Griff des Dolches und spießte die Banknoten eine nach der andern mit einer Art auf der spitzen Klinge auf, als durchbohrte er damit ebensoviel das treulose Herz der Rosette, die ihr ehrloses Spiel mit dem seinen getrieben hatte.

Alsdann wandte er sich dem Bilde zu und betrachtete es eine Minute lang mit zornfunkelndem Blick, um heraus mit grausamer Hand das Werk, das er mit so liebender Seele geschaffen hatte, gleichfalls mittels des Dolches zu zerstören.

Aber mit dem Ausdruck überlegenen Spottes sah das schöne Antlitz nach wie vor lächelnd zu ihm nieder.

Die Hand mit dem Dolch sank ihm schlaff herab; aber plötzlich rann sich ein leises, harktes Lachen über seine Lippen.

Heute abend, nach dem Ball erwarte sie jene Elenden, der dem Namen „Mann“ nur zur Schande

— In Weißbach bei Wildenfels fanden am 16. November morgens 5 Uhr 36 Min. und 5 Uhr 40 Min. wiederum zwei heftige wellenförmige Erdstöße statt. Der erste war von ziemlich langer Dauer und wiederum mit donnerähnlichem Geräusch verbunden. Auch in anderen Orten wurden die Erderschütterungen bemerkt: Brambach, Schönberg am Koppenberg, Klingenthal, Untersachsenburg, Adorf, Bengenfeld, Falkenstein und Reichenbach.

— Durch Herrn Archidiakonus Hoffmann erfolgte am Sonntag in Pirna die feierliche Laufe und gleichzeitige Konfirmation eines 39 Jahre alten Handwerkers. Derselbe war bis dahin Dissident.

— Aus dem oberen Elbtale. Infolge des niederen Wasserstandes und des bereits seit acht Tagen herrschenden, stürmischen überländischen Windes ist die Schiffahrt sehr schwierig. Auf der Elbstraße Königstein-Derenreuth sind, wie teilweise schon berichtet, binnen einigen Tagen drei totale Havarien erfolgt. Infolge des Sturmes können an manchen Stellen die Höhe nicht abfahren. Was selten dagewesen, hat sich seither ereignet; da nämlich in Hamburg ein großer Wangel am Uferdamm eingetreten ist, werden jetzt leere Schiffe von den böhmischen Umschlagplätzen dorther gestoppt, damit in Hamburg günstigere Verhältnisse eintreten.

— Wermsdorf, 15. Nov. Hauptfährhafen gegen abend kann man hier täglich auf den an das Wermsdorfer Revier angrenzenden Felsen als Selteneheit ein weites Reh beobachten.

Deutsches Reich.

— Berlin. Ein hübsches Gesichtchen von einem geprellten Langfinger erzählte ein Montagsblatt. Einer Dame fiel in einem Omnibus an der wohlgepflegten Hand eines ihr gegenüber sitzenden eleganten Herrn ein in einem Feuer blühender Diamantring auf. Als später ein Platz neben der Dame frei wurde, nahm der elegante Herr denselben ein und saß dort anscheinend ganz in Gedanken versunken. Die Dame stieg aus, um in einem Warenhaus Einfäuse zu machen. Als sie aber bezahlen wollte, war ihr Portemonnaie verschwunden. Ihr Verdacht fiel sofort auf den Herrn mit dem Brillantring, der sich im Omnibus direkt neben sie gesetzt hatte und dieser Verdacht sollte sehr bald im wahren Sinne des Wortes glänzende Bestätigung finden. Als sie die Tasche nochmals durchsuchte, fand die Dame zu ihrem Erstaunen denselben Brillantring vor, den der Herr getragen hatte. Der elegante Dieb mußte, als er der Dame das Portemonnaie aus der Tasche zog, sich den Ring vom Finger gestreift haben. Die Dame meldete den Vorfall sofort bei der Polizei, der Dieb aber hat „seinen“ Brillantring noch nicht als einen „verlorenen Gegenstand“ bei der Polizei gemeldet, da dieser wohl auch gestohlen sein dürfte.

— Berlin, 16. Nov. Die „N. A. G.“ schreibt: Eine an hiesiger amtlicher Stelle eingegangene Meldung aus Rio de Janeiro bestätigt, daß der Reichsangehörige Lehrer Roth in Bahia in Brasilien von Eingeborenen schwer mißhandelt worden ist. Der Kaiserliche Konsul in Desterro (Florianopolis) hat wegen dieses Vorkommens sofort beim Gouverneur des Staates Santa Catharina Beschwerde geführt und eine Untersuchung des Falles, sowie die Bestrafung der Schuldigen verlangt. Beides ist von dem Gouverneur zugesichert worden.

— Berlin, 16. Nov. Auf dem hiesigen Ringbahnhofe am Potsdamer Bahnhof hat sich heute nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr ein schwerer Unfall ereignet, indem ein von Charlottenburg kommender Zug auf den Prellblock auffuhr. Es ist anzunehmen, daß die Ursache im Versagen der sonst

gereichte. Möchte sie! Ungeladen, sollte sie finden, was sie nicht erwartete: — ihn und seine Rache!

Ein warmer Regen war gefallen; die Bäume und Büsche tropften noch, die üppigen Pflanzen und Blumen senkten sich unter der feuchten Last zur Erde; die alten Statuen, die kopflosen Rümpfe und rumpligen Köpfe, die verschiedenen Torsi, welche die Allee, die nach Castelcapuccio, der Villa der Gräfin, führte, gitterten, traten bei der düsteren Färbung doppelt gräß hervor. Von Zeit zu Zeit strich ein Windstoß durch die hohen Bäume und schüttelte eine Flut von Regentropfen hernieder. Ganz war alles still, totenhafst still.

Es war fast zwei Uhr des Morgens, der Mond brach durch die Wolken und leuchtete in immer bellerem Licht an dem sich allmählich klärenden Horizont.

Deutlich hob sich das weiße Portal der Villa von dem grünen Laubwerk ab, zwischen dem hier und dort ein Zweig, ein Watt silbern schillerte.

Aus einem der Fenster fiel ein roter Lichtstrahl, durch einen zeitweise vorüberhuschenden Schatten hin und wieder verdunkelt.

Bemerklich legte die Jungfer die leise Hand an das kleine Souper, das die Gräfin und ihren Raavalier erwartete.

Da kam deutliches Wagengerassel, untermischt von regelmäßigen Pferdegetrappeln auf der Landstraße heran, und plötzlich scholl das Geräusch der aufstampfenden Hufe aus der Allee heraus.

Für einen Moment fällt ein greller Blick aus der Laterne der vorüberrollenden Equipage auf ein

sicher funktionierenden Gaszumbremse lag. Der erste Wagen dritter Klasse wurde, zum Teil zertrümmt, beim Anprall auf die Lokomotive hinausgeschoben; es traf, da die Lokomotive mit dem Schornstein voran fuhr, unmittelbar auf den Platz der Feuerung, wo Lokomotiv und Heizer sich befanden, und zertrümmerte das Schuhbrett. Der Lokomotivführer ist tot, der schwerwundete Heizer lag eine Stunde nach dem Unfall noch zwischen der Lokomotive und dem sich an ihr aufstürmenden Wagen; die Feuerwehr, die sofort zur Stelle war, arbeitete eifrig an seiner Rettung. Eine größere Zahl von Personen hat mehr oder minder schwere Verletzungen davongetragen. Auch der zweite Wagen ist aus den Schienen geworfen und zeigt deutliche Spuren des furchtbaren Stoßes.

— Berlin, 16. Nov. Die Anwesenheit des deutschen katholischen Bischofs Auer, des apostolischen Vikars in China, hierauf, steht mit der neuerlichen Ermordung deutscher Missionare in China in Zusammenhang. Auer, welcher gestern abend einer Einladung des Kultusministers zum Diner folgte, dürfte noch in dieser Woche zum Kaiser geladen werden.

— Berlin, 15. Nov. Aus Baden kommen zwei recht seltsame militärische Nachrichten. Der „Frank. Bdg.“ wird aus Karlsruhe berichtet, daß von Berlin aus an die Militärkantinen ein Circular versendet werde, daß die Bäder an Cigarranzen zu beziehen, die unter der Leitung eines Generals a. D. stehe. Des Weiteren wird mitgeteilt, es sei „allerhöchster Wunsch“, daß sämtliche Kantinen ihren Bedarf an Cigarranzen von diesem Establissement beziehen, um in der deutschen Marine und Armee einen möglichst einheitlichen Preis einzuführen zu können. Ferner wird mitgeteilt, daß die Firma ca. 7 Millionen Mark umzusetzen gedenke, wobei nach Jahresabschluß circa 40.000 Mark Dividende an die Kantinen wieder verteilt werden könnten. Die auffällige Meldung wird jedenfalls eine amtliche Klarstellung erfahren. Es ist nicht leicht zu verstehen, warum darin nicht der Name der Firma und die Versandstelle des Circularexemplars namhaft gemacht wird.

— Berlin, 16. Nov. Die von mehreren Zeitungen gebrachte Nachricht, wonach von den mit dem Norddeutschen Lloydampfer „Grefeld“ nach Galveston beförderten Passagieren etwa 100 Personen von der Einwanderungsbehörde als Kontraktarbeiter zurückgewiesen worden seien, bestätigt sich nicht. Nach telegraphisch eingezogenen Erkundigungen sind sämtliche Passagiere dort gelandet und nach ihrem Bestimmungsort weitergereist.

— Zu der Meldung von der beabsichtigten Errichtung einer russischen Gesandtschaft am dänischen Hofe erfährt die „Polem. Korr.“, daß man von dieser Absicht auf der russischen Botschaft in Berlin bisher nichts wußte und durch die Publication des „Karlsruher Bdg.“ überrascht wurde. Inzwischen freilich bot zwischen Berlin und Petersburg einerseits und Berlin und Karlsruhe andererseits ein Depeschenwechsel stattgefunden, welcher bereits die Personensfrage zum Gegenstand hatte. Es ist, wie die „Polem. Korr.“ erfährt, eine Persönlichkeit für den Karlsruher Botschafter in Aussicht genommen, die bereits durch ihren früheren Aufenthalt in Berlin der Hofgesellschaft bestens bekannt und persona grata bei dem verstorbenen Kaiser Wilhelm I. gewesen.

— Hamburg, 15. Nov. Zu der angeblichen Streitigkeit zwischen dem Fürsten Bismarck und dem Oberförster Lange meldet die Hamb. Nachr.: Das Klageobjekt liegt in verschiedenartiger Auslegung der Bestellung, welche Fürst Bismarck dem Oberförster ausgetheilt hat. Der Fürst glaubt, eine

düsteres, bleiches Gesicht zur Seite des Weges; für eine kurze Sekunde begegnet diesem Gesicht draußen am Wegrand ein anderes, aus dem Innern des Wagens heroor. Dann halten die Pferde vor dem Portal, der Wagenschlag fällt zu und langsam rollt die Equipage davon.

Es ist das lezte Geräusch; lautlos wird es hierauf wieder, wie zuvor. Die Gestalt, auf deren bleiche Züge vorhin der Schein der Equipagenleuchte gefallen war, steht wie eine der vielen Steinbilder regungslos, wie an den Boden gewachsen.

Und plötzlich — eine halbe Stunde mochte seit der späten Heimkehr der Herrin dieses paradiesisch schönen Erdenslecks verstrichen sein — laufen leichte elastische Schritte auf dem Riedweg zur Seite der Allee dahin. Der nächtliche Spaziergänger wollte zweifellos nach der Villa Castelcapuccio.

Über sein Ziel bereits vor Augen, tönte ihm auf einmal ein gebieterisches „Halt, oder Du bist des Todes!“ entgegen, daß er wie angewurzelt der dunklen Gestalt gegenüberstand, die urplötzlich, wie der Drache entwachsen, aus der Finsternis heraus und drohend ihm in den Weg trat.

In schlechtester Laune ging die Gräfin Castelcapuccio in ihrem Boudoir auf und ab.

Ihr kostbares Kostüm, in welchem sie gleich einer Königin alle anderen beim Feste überstrahlte, hatte sie mit einer einschernen, reich mit Spangen garnierten Seidenrobe verdeckt, die ihre vornehme Gestalt und all den Siebreiz, mit dem sie von Mutter Natur so verschwenderisch ausgestattet worden war, nicht minder vorteilhaft zur Geltung brachte.

(Fortsetzung folgt.)

Venion von 4500 bereit, dieselbe zu in Anspruch nimmt, die deren gerid wünscht haben.

** Isch, am Sonntag ab Ueber 100 Hektar. Die Ursache ist unbekannt.

** Graas, ein zweijähriges während der fünf Monate angebrachte. Es ist nach wenigen Tagen wieder abgegangen.

** Kowano, schliche Katastrophen Kreiteberger. Die Berg wurde bei Löwen- und Tigergewissen, worauf die Berge zerstört und ihre Trümmer nach dem Publikum erströmten nach dem Ende der Woche.

** Böhmen, hält an! Während 134 Erkrankungen auch aus den benachbarten Gemeinden liegen, ebenso wie die Stadt ist.

** Peterburg, des Fürsten von Orlow wurde neuerdings die Erlaubnis zu den Tsaren nach der Frage des Wiederaufbaus in die bulgarische desdeßhalb in die bulgarische und Bulgarien.

** Sofia, der Mörder des Fürsten von Orlow in Philippopolis eingeholt und in

** Radiburg, in Radiburg verurteilt des deutschen B.

5. Klasse
Allgemeine Nummern, die nicht mit (Ohne Gewähr) bezeichnet sind, sind mit Gewähr bezeichnet.
29471 59737.
74 491 61
47 235 495 44
1696 331 884
293 540 507 (1000)
906 456 (1000)
939 346 979 2
— 3980 524 7
813 541 239 5
491 691 260 1
709 338 438 5
527 273 14 82
5773 934
757 441 775 6
643. — 6271
970 438 359 6
605 915 355 6
646 189.
645 108 338
— 8362 756
376 918 771
— 9962 896
301 91 130
654 (300) 134
702 546.
10683 82
835 (300) 725
(300) 917 800
12 959 36 (5)
555 330 (1000)
676. — 128
767 529 824
120 522 (500)
400 17 157
547 277 342
663 89 358 2
15526 1
112 (1000) 2
812 320 (300)
(5000) 908 6
17814 (1000)
883 2 489 9
856 708 377
(300) 643 76
215 831 (1000)
733 959 764
(300) 948 82
20511 2
10 340 45 9
885 166 402
432 372 671.
117 912 359

Pension von 4500 Mark zugesetzt zu haben und ist bereit, dieselbe zu leisten, während lange 5400 Mr. in Anspruch nimmt. Es ist dies eine einfache Rechtsfrage, deren gerichtliche Entscheidung beide Teile gewünscht haben.

Ausland.

** Ischl, 16. Nov. Auf der Bimis brach am Sonntag abend ein großer Waldbrand aus. Über 100 Hektar Waldbestand sind eingehäuft. Die Ursache ist unbekannt.

** Graz, 16. Nov. In Leibenbach wurde ein zweijähriges Kind des Hauptbesitzers Greißberger während der kurzen Abwesenheit der Eltern von Buchsternen angefallen und daran angefressen, daß es nach wenigen Stunden starb.

** Rowno (Rußland), 16. Nov. Eine entsetzliche Katastrophe ereignete sich in der Menagerie Kreiteberger. Der 23jährige Tierhändler Leo Kolberg wurde beim Schluß der Produktion im Löwen- und Tigerhäusig von einem Tiger zu Boden geworfen, worauf sich die anderen Tiere auf ihn stürzten und ihn buchstäblich zerstülpften. Unter dem Publikum entstand eine furchtbare Panik; alle strömten nach dem Ausgänge. Acht Personen wurden erdrückt, mehrere schwer verwundet.

** Bombay, 16. Nov. Die Pest in Puna hält an! Während der letzten 48 Stunden sind hier 134 Erkrankungen und 91 Todesfälle vorgekommen. Auch aus den benachbarten Distrikten werden viele Berichte gemeldet. In den Hospitälern der Stadt Puna liegen etwa 630 an Pest erkrankte Personen. Die Stadt ist fast vollständig verlassen.

** Petersburg, 16. Nov. Die Hierherkunft des Fürsten von Bulgarien mit dem Bringen von Waffen wurde neuerdings verschoben, doch glaubt man, daß die Erlaubnis zu dem Besuch während der Reise des Tsaren nach der Krim erteilt wird. Der Stand der Frage des Wiedereintritts der bulgarischen Emigranten in die bulgarische Armee ist unverändert. Dass deshalb indeß eine Spannung zwischen Petersburg und Bulgarien besteht, wird entschieden verneint.

** Sofia, 16. Nov. Kapitän Boitschew, der Mörder der Anna Simon, ist aus dem Gefängnis in Philippopol ausgebrochen. Der Mörder wurde eingeholt und in das Gefängnis zurückgebracht.

** Madrid, 16. Nov. Das Schwurgericht in Madrid verurteilte Francisco Perez, den Mörder des deutschen Bankiers Höhner in Langer, zum Tode.

5. Klasse 132. 2. S. Landes-Auktion.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 265 Mark gezogen worden.

(Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Biehung am 16. November 1897.

30000 Mr. auf Nr. 35340.

5000 Mr. auf Nr. 9876 11547 12522 16267

29471 59737.

74 491 612 109 (300) 191 880 760 997 397

47 235 495 44 (3000) 920 735 400 561 (300). —

1696 331 884 109 701 306 456 936 398 71 (500)

293 540 507 (1000) 996 100. — 2860 628 274

906 456 (1000) 830 797 618 197 182 316 (300)

939 348 979 312 63 584 201 58 809 (300) 650.

— 3980 524 798 921 905 760 102 438 115 188

813 541 239 352 978 590 406 13 89 17 866 995

491 691 260 124 50. — 4718 (1000) 575 559

709 338 438 350 (3000) 30 53 890 (500) 476

527 273 14 827 (500) 151 238 753 535 965 304.

5773 934 325 998 580 675 (300) 489 (1000)

757 441 775 628 778 848 225 488 418 749 (500)

643. — 6271 525 574 832 882 330 141 (1000)

970 438 359 941 744 (300) 219 178 118 420

605 915 355 62 (300) 844 (300) 301 883 296 533

646 189. — 7311 377 567 586 986 809 (500)

645 108 338 722 767 195 617 904 669 452 93.

— 8362 756 116 992 (1000) 849 909 271 214

376 918 771 99 419 572 978 (3000) 981 405 17.

— 9962 896 335 584 (3000) 947 710 (300) 664

301 91 136 678 (1000) 839 657 247 796 602

654 (300) 1340 (500) 554 341 645 876 (5000)

702 546.

10683 822 234 712 41 860 158 647 748 440

835 (300) 725 494 70 464 573 625 739 367 7

(300) 917 800 585. — 11944 283 224 109 600

12 959 36 (500) 945 688 654 214 789 281 358

555 330 (1000) 817 768 547 (5000) 601 (300)

676. — 12856 754 949 907 338 623 747 715

767 529 824 304 205 170 546 396 880 150 412

120 522 (5000) 687 884. — 13817 879 535 336

400 17 157 450 774 (500) 248 212 616 338

547 277 342 886 931 998 305. — 14807 125

663 89 358 200 61 (3000) 221.

15526 159 931 776 798 705 290 780 735

112 (1000) 243 (3000) 354 793 148 (3000) 388

812 320 (300). — 16483 365 720 679 341 267

(5000) 908 696 367 (1000) 792 130 820 75. —

17814 (1000) 926 490 847 402 495 (300) 832 62

883 2 489 981 421 263 (300) 549 224 242 884

856 708 377 119 226. — 18691 483 307 274

(300) 643 761 834 792 335 40 690 428 783 31

215 831 (1000) 866 965 (1000). — 19784 833

733 959 764 588 493 732 628 (300) 502 57 524

(300) 948 822 792 720 391 209 778 934.

20511 245 18 947 (300) 195 975 463 176

10 340 45 935 37 (300) 232 880 915 248 (300)

885 166 402 761 727 146 750 422 885 (500) 76

432 372 671. — 21774 382 442 295 327 (300)

117 912 359 20 (300) 136 187 683 423 318 795

151 419 305. — 22096 (800) 580 125 825 773 (300) 933 713 858 221 941 107 326 205 175
23682 736 594 552 166 651 951 977 (300) 584
869 337 995 855 276 483 499 (300). — 24720
38 258 958 638 171 660 292 581 801 345 263
558 528 684 858 315 892 949 162 261 327 699
993 804 988.
25807 94 899 283 589 416 148 842 783 565
419 260 98 960 46 459 7 977 668 (300) 821. —
26472 343 603 854 610 34 (300) 41 382 110
194 (300) 853 44 101 (1000). — 27603 791 (300)
888 372 (300) 817 495 753 453 799 662 633
395 454 72 678 948 457 758 710 247 905 210
463. — 28821 345 866 372 72 388 688 753 944
73 932 589 593 705 188 108 864. — 29119 471
(5000) 271 680 534 175 411 (300) 331 693 (300)
265 59 591 557 389 210 959 315 159 819 280
(500) 827 325 699
30980 360 70 174 753 518 958 784 912 907
299 693 102 262 13 820 (500) 421 903 821 943
740. — 31343 458 519 571 406 598 488 955 19
273 983 753 635 40 (300) 109 227 732 (3000)
654. — 32130 271 211 (300) 382 (500) 827 486
298 528 667 (300) 7 567 808 924 95 579 621
228 932 (3000) 151 (300) 814 270 911 746 588
(500) 209 (1000). — 33436 408 756 (1000) 249
853 120 419 179 15 391 (300) 792 849 875 106
861 574 (3000) 764 (300) 665 (300) 248 901
(500) 534 45 819 713 (300). — 34720 336 517
484 840 (300) 904 548 184 970 322 944 844
151 701 998 (300) 978 689 280 29 97 951 332
198 (500).
35947 189 287 993 864 626 637 (500) 909
(1000) 949 (3000) 132 699 648 340 (3000) 44
265 718 882. — 36939 827 175 394 643 412
277 558 220 37 996 826 702 615 217 481 677
493 (3000) 468 512. — 37184 829 700 309 580
165 (300) 819 917 58 757 607 220 384 152 961
217 970 786 484 564. — 38630 532 597 (300)
514 611 (300) 46 968 732 26 347 400 800 945
760 659 675 (500) 430 729 956 (300) 108 850
319. — 39565 806 537 914 134 (300) 30 307 235
736 835 787 747 689 (1000) 928 479 852 956
864 490 584 63 378 180 326.
40065 543 980 924 798 (500) 357 295 685
191 646 909 (1000) 77 128 57 788 180 598 (3000)
— 41653 682 842 871 382 215 808 (500) 9 718
640 102 133 300 933 394 698 254 61 801 664
427 (500). — 42304 890 581 347 (500) 122 (500)
383 949 363 (300) 441 7 691 13 130 733 74
328 828 (300) 997 95 760. — 43451 435 316
(300) 786 506 656 366 113 950 (500) 198 597
224 230 269 973 339 376 722 70 92 4 488 869
804 578 278. — 44228 196 633 (300) 578 859
80 848 681 698 632 317 52 301 303 715 860
488 (500) 131 (500) 571 63.
45547 588 747 546 908 237 532 538 766
685 540 80 218 878 880 58 311. — 46234 745
587 792 638 590 (300) 992 728 375 550 479 832
91 178 (1000) 561 7 978 893 314 612 916 365
— 47894 603 606 104 215 925 577 794 (300)
338 263 24 365 389 591 202 772 46 458 727 641
(500) 210 227 904 688. — 48851 366 444 537
529 (300) 662 279 494 957 447 (300) 799 (300)
627 8 111 645 419 597 411 (3000) 893 170. —
49364 608 (300)

verdächtig gemacht hat. Derselbe führt ein lieberliches Leben, verfügt über Geldmittel, deren Erwerb er nicht nachweisen kann, und soll mit den Militärtätscheln mehrerer Botschaften verbreitet haben, sodass er bereits mehrmals den Verdacht des Generalstabs erregte. Esterhazy wurde mehrfach überwacht, doch genügten die Indizien nicht zu einer regelmässigen Anklage. Es heißt, der "Figaro" werde heute neue, sensationelle Enthüllungen bringen, die Esterhazy belasten. General Pelizzetti, welchen der Kriegsminister mit der Untersuchung betraute, ließ gestern nachmittag den Bruder des Kapitäns Dreyfus auffordern, sein Altenmaterial vorzulegen. Graf Esterhazy wurde angewiesen, unter Androhung sofortiger Verhaftung in Paris zu bleiben, und sich jederzeit gewährt zu halten, vor den Militärbehörden zu erscheinen.

Modena, 18. Nov. Es wird amtlich bestätigt, dass den Einwohnern von Riva ohne Unterschied der Rasse die politischen Rechte erteilt werden sollen, und

Echt. Emmenthaler Käse,
ff. Limburger Käse,
Kämmelkäse,
Harz- und Bierkäse
empfiehlt Ed. Wehner, Lichtenstein.

Seife!

ff. marmorierte Tafelseife, à Pf. 22 Pf.
ff. Harzkäse Seife I à Pf. 25 Pf.
ff. Oranienburger Haushaltseife, à Pf. 26 Pf.
ff. Sparsende Seife, Doppelriegel, ca. 2 Pf. 48 Pf.
ff. Elsenbeinseife, à Pf. 32 Pf.
ff. Lanolinseife (vorzüglich gegen aufgesprungene Hände), à St. 10 Pf.
ff. Öffner Seifenpulver in 1/2 Pfund-Btl. à 15 Pf.
ff. Schwierseife, gelbe, à Pf. 20 Pf.
ff. Schwierseife, weiße, à Pf. 24 Pf.
ff. Dr. Timpe's Tapogen-Seife, à Pf. 40 Pf.
ff. Soda, à Pf. 5 Pf., 5 Pf. kostet 22 Pf.
ff. Wäschblau in Leinwandbeutel, à Stück 5 Pf.
ff. Weizenstärke, à Pf. 25 Pf.
ff. Meistärke, à Pf. 30 Pf., empfiehlt in nur besten Qualitäten
Julius Küchler, Lichtenstein.



liefert die beste hocharmige Nähmaschine, Fußbetrieb, mit Kosten und allen Neuerungen ausgestattet, mit geräuschlosem Gang, aus bestem Material.

Fünf Jahre Garantie.
Kleine Ringschiff mit Kosten M. 70.
Kleine Ringschiff ohne Kosten M. 65.
Größte Ringschiff M. 85.
Preisliste gratis.
Nürnberg Nähmaschinenfabrik
W. Worch, Nürnberg.
Filiale: Leipzig, Nürnbergerstr. 33.

Zugnied.
Darmstadt, den 29. November 1896.
Herrn W. Worch,
Nähmaschinenfabrik, Nürnberg.
Für Überredung des Fläschchens Nähmaschinen darf bestens dankend freue ich mich, Ihnen mitteilen zu können, dass sich die Nähmaschine bis jetzt sehr gut bewährt hat und dass ich schon Gelegenheit genommen habe, Ihre Fabrikate anderwärts zu empfehlen, wo sie überall ihrer schönen Ausstattung und des billigen Preises wegen Erstaunen erregen. Da die Maschine nichts zu wünschen übrig lässt und bei fleißigem Gebrauch nie versagt hat, so banke ich Ihnen nochmals bestens.
Hochachtungsvoll
Frau Pfarrer Steiner.

Das in Stollberg, Schlossstr. u. Nr. 170 gel.

Hausgrundstück

m. Hintergebäude m. 2 gr. Sälen, gr. Garten zt. zu Fabrikanslage geeignet, i. vorgerückt. Alter d. Bes. halb, bei 5 bis 6000 M. Anz. z. verkaufen beauftragt
Franz Blachowsky, Lichtenstein.

der Dassel eine weitgehende Unabhängigkeitserhaltung zugesprochen werden wird.

London, 18. Nov. Wie aus Shanghai gemeldet wird, hat das deutsche Geschwader die Bucht von Kwei Tseum besetzt und am Ufer die deutsche Flagge gehisst.

Simla, 18. Nov. Die Expeditionsabteilung des Generals Kempfer ist auf dem Marsch durch Bushland gegen das Lager der Feinde von diesen angegriffen und abgeschritten worden. Ein Lieutenant und 9 Soldaten fielen, Oberst Abbott, 1 Hauptmann, 1 Lieutenant und 23 Soldaten wurden verwundet.

Foulard-Seide 95 Pf. bis M. 5.85 per Meter - japanische, chinesische etc. in den neuesten Designs und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 75 Pf. bis M. 18.05 per Meter - in den modernsten Geweben, Farben und Designs. As Private porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgebend.
G. Henneberg's Seiden-Fabriken (K.u.k. Hof.), Zürich.

Wollene Strickgarne
in vorzüglichen Qualitäten und allergrößter Farbenauswahl,

- Reinwollene -
Socken und Strümpfe

in allen Größen zu äußersten Preisen empfiehlt

F. Jander vormals C. H. Weigel.
Lichtenstein.

Kirchliche Nachrichten
für 21. Sonntag.

Freitag, den 19. Nov. Abend 8 Uhr Abendsonnenunion mit Beichte vom Oberpf. Seidel.

Wintereigliche Witterung für den 19. Nov.
(Ausgestellte Prognose u. b. Bamprecht'schen Wettertelegraph.)
Wenig verändert.

L

Geschäfts

Mr. 27

Dieses Blatt e. Beliebungen

Bu Ch. Gerichtsvorste veranstalten

im Saale

zu dem sie h. Eine be. Der Pr. der Rosten d. Weise ohne

drei Mark.

Al-

der Rüd. Ein besonder

die preußische

Jahre dem

hat nämlich

Blühschärfkarte

welche vom

gelangen, bis

fahrt günstig

sem Tage sp. werden.

Durchs. d. Re. tzungsdauer t. hung des Re.

mit den Sch.

wonden in

billigeren R.

ermöglicht

Die

Etat mit ei. Ueberschüsse,

4.235.481 P. erklärt, dass

in freuden

M. auf 975

trag mit de.

zum 31. De.

Konzessione

M. auf 750

trag mit den

2250 M. j.

find, bleibt

Das

ganze Anza

Nachricht ge

Bistor Fried

am 13. Nov.

Alice von Bo

Rath." j. E.

"Nachrichten

teilungen, die

hören dürfen

sich unter de

spondenten i.

mit einem fu

stanten" Hoch

über möglic

lung St. D.

Schönborn-V.

von Bourbon-

stattgefunden

Dr.

beschäftigte

welcher Ihre

Dr. Schurig,

ten, mit der

Nr. 10, den

der Nebenan-

Thätigkeit un-

Ständeversam

der Dassel eine weitgehende Unabhängigkeitserhaltung zugesprochen werden wird.

London, 18. Nov. Wie aus Shanghai gemeldet wird, hat das deutsche Geschwader die Bucht von Kwei Tseum besetzt und am Ufer die deutsche Flagge gehisst.

Simla, 18. Nov. Die Expeditionsabteilung des Generals Kempfer ist auf dem Marsch durch Bushland gegen das Lager der Feinde von diesen angegriffen und abgeschritten worden. Ein Lieutenant und 9 Soldaten fielen, Oberst Abbott, 1 Hauptmann, 1 Lieutenant und 23 Soldaten wurden verwundet.

Foulard-Seide 95 Pf. bis M. 5.85 per Meter - japanische, chinesische etc. in den neuesten Designs und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 75 Pf. bis M. 18.05 per Meter - in den modernsten Geweben, Farben und Designs. As Private porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgebend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken (K.u.k. Hof.), Zürich.

Anton Seiler, Lichtenstein, am Markt,
empfiehlt reichhaltiges Lager von gut gearbeiteten
Schuhwaren

zu billigen Preisen.



Reichskanzler

rote Kartoffeln, 5 Pf. 26 Pf., 2 Pf. 12 Pf., à Bentner M. 2.75, weiße Kartoffeln, 5 Pf. 25 Pf., 2 Pf. 12 Pf., à Bentner M. 2.60, Julius Küchler, Lichtenstein.

Julius Küchler, Lichtenstein.

Aufsehen erregt

mein neu eingeführter

gebrannter Kaffee

à Pfund M. 1.10,
das Viertel, —.28,

durch sein vorzügliches und kräftiges Aroma.

Anerkennung allgemein.

Hochachtungsvoll

Julius Küchler,
Lichtenstein, Badergasse.

Julius Küchler,
Lichtenstein, Badergasse.

Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Aechtheit des

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur

Pfeilring „Pfeilring“ Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

PATENTE Gebruchsmuster.

zu müss. Preisen durch das

Patentbureau SACK, LEIPZIG

Gebruchsmuster, Warenzeichen all.

Länder gut u. schnell Teilg. M. 2.

4.235.481 P. erklärt, dass

in freuden

M. auf 975

trag mit de.

zum 31. De.

Konzessione

M. auf 750

trag mit den

2250 M. j.

find, bleibt

Das

ganze Anza

Nachricht ge

Bistor Fried

am 13. Nov.

Alice von Bo

Rath." j. E.

"Nachrichten

teilungen, die

hören dürfen

sich unter de

spondenten i.

mit einem fu

stanten" Hoch

über möglic

lung St. D.

Schönborn-V.

von Bourbon-

stattgefunden